

Weinbau fax Franken

herausgegeben am
Montag, 23. Mai 2022

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Die Unwetter von Donnerstag und Freitag haben das Fränkische Weinland nur gestreift und vielerorts fielen nur 3 – 10 l/m². Das nördliche Franken wurde stärker getroffen und in einigen Gemeinden wurden Hagelschäden gemeldet, wobei nur wenige Streifen stärker geschädigt scheinen.

Die Hitze der vergangenen Woche ist vorbei und in dieser Woche erwarten uns angenehme Temperaturen zwischen 20-25°C. Die Entwicklung der Reben wird in normalem Tempo weitergehen. Heute können am späten Nachmittag eventuell noch lokale Gewitter auftreten, der Rest der Woche soll dann weitgehend trocken bleiben.

Die Triebe der Reben sind in der letzten Woche kräftig gewachsen. Meist liegen wir bei acht bis zehn entwickelten Blättern/Trieb und auch die Gescheine wachsen deutlich. Der Fruchtansatz ist normal.

Die Weinberge zeigen überwiegend ein gesundes Bild. Ein stärkeres Auftreten liegt bei der Pockenmilbe vor. Örtlich ist auch ein hohes Flugaufkommen des bekreuzten Traubenwicklers zu beobachten.

Pilzkrankheiten sind noch kein Thema, das für Beunruhigung sorgen muss. Zeigertriebe werden aus verschiedenen Bereichen gemeldet. Informieren Sie sich auf Vitimonitoring.

Bedingungen für Primärinfektionen der Peronospora waren an Standorten mit mehrfachen Niederschlagsereignissen an den zurückliegenden Tagen gegeben.

Achten Sie daher ab Donnerstag auf Ölflecke.



Oidium

Auch in Anlagen ohne Vorjahresbefall und ohne Zeigertriebe sollte jetzt eine Behandlung gegen Oidium, soweit noch nicht geschehen, durchgeführt werden. Bevorzugt sind Netzschwefelpräparate einzusetzen, damit die zahlreichen Nebenwirkungen auf Phomopsis, Pocken-, Kräuselmilbe, Rote Spinne, Schildläuse mit ausgenutzt werden kann.

Mögliche Präparate sind z.B. Microthiol WG 6,0 kg/ha, Netzschwefel Stulln 5,0 kg/ha u. a.

In sehr weit entwickelten Anlagen (mehr als 10 Blätter Trieb) kann auch ein organisches Präparat mit zugefügt werden, z.B. Vivando 0,12 l/ha, Dynali 0,3 l/ha.

In Anlagen in denen Zeigertriebe aufgetreten sind, kann auch ProsperTec 0,5 l/ha zum Einsatz kommen. Bitte beachten Sie die kürzere Wirkdauer von ProsperTec im Vergleich zu anderen organischen Präparaten.

Peronospora

Die Niederschläge der zurückliegenden Tage fielen sehr unterschiedlich aus. **Dort wo durchfeuchtende Niederschläge zu einer Reifung der Wintersporen geführt haben**, konnten/ können weitere (gewittrige) Niederschläge zu Primärinfektionen führen (s. www.vitimeteo-by.de). Die Stärke der Primärinfektion wird durch die Menge und Häufigkeit des gefallenen Niederschlags und die Dauer der feuchten Perioden bestimmt. Soweit die Tage mit Bedingungen für eine Primärinfektion nicht mit einem Peronospora-Fungizid abgedeckt waren, sollte vor dem Ablauf der Inkubationszeit und vor dem nächsten Niederschlag eine Behandlung mit einem Kontaktmittel durchgeführt werden.

Momentan rechnen wir mit einer Inkubationszeit von ca. 6-7 Tagen. Erste Ölflecke könnten also ab Donnerstag auftauchen. Kontrollieren Sie Ihre Weinberge entsprechend.

Unter der gegebenen Wettervorhersage reichen Kontaktmittel aus, z.B. Delan WG 0,3 kg/ha, Folpan 80 WDG 0,6 kg/ha, Folpan 500 SC 0,9 kg/ha.

Auf Standorten, mit zurückliegenden mehrfachen Niederschlägen ist die Zugabe eines phosphonathaltigen Mittels möglich (z.B. Veriphos 1,5 l/ha, Fosshield 1,5 l/ha, Phosfik 1,5 l/ha).

Pockenmilbe

In vielen Anlagen ist leichter bis mittlerer Pockenmilbenbefall zu sehen. Dort sollte die Nebenwirkung von Netzschwefelpräparaten zur Eindämmung genutzt werden. Diese bis zur Nachblüte mit dazu geben.

Pheromonfallen

Die Pheromonfallen zur Überwachung des Fluges regelmäßig kontrollieren. Der bekreuzte Traubenschwärmer zeigt ein teils hohes Flugaufkommen. Erste Eiablage wurde beobachtet (s. vitimonitoring).

Hagel

In wenigen Gemeinden wurden Ende letzter Woche Weinberge durch Hagelschlag geschädigt. Bei nur geringem Schaden reicht es die verletzten Pflanzen mit einem Kontaktfungizid wie Folpan 80 WDG oder Delan WG zu behandeln. Sind Triebspitzen abgeschlagen worden, bringt das den Hormonhaushalt der Rebe durcheinander und das Wachstum wird erst einmal für einige Tage ausgesetzt (die wachstumsfördernden Hormone werden in der Triebspitze gebildet).

Falls Junganlagen betroffen sind, deren Stämmchen verletzt wurden, sollten sie am sichersten nochmals unterhalb der Verletzungsstelle neu aufgebaut werden, um einen gesunden Rebstamm zu erhalten.

Herbizideinsatz

In Wasserschutzgebieten konnten wegen des Glyphosatverbots alternative Herbizide beantragt werden. Eines dieser Mittel ist Select 240 EC. Wir weisen darauf hin, dass die Wirkung von Select deutlich später eintritt als bei Glyphosat. Die Wirkung auf Gräser ist aber gesichert.

Termin:

LWG informiert:

Wichtige Information zum Programm Umstrukturierung von Rebflächen

Wer im Programm Umstrukturierung von Rebflächen einen Förderantrag mit Auszahlungsjahr 2022 gestellt hat muss **nach Fertigstellung der Maßnahme** seinen Zahlungsantrag mit Flächenaufstellung und Rechnung oder Lieferschein der gepflanzten Reben bzw. der eingebauten Tropfschläuche

bis spätestens 31.05.2022

an der LWG eingereicht haben.

Unterlagen zur Abschlussmeldung wurden im April 2022 an alle betroffenen Antragsteller versandt.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Zahlanträge, die verspätet oder unvollständig eingehen, laut unseren Durchführungsbestimmungen abgelehnt werden müssen! Der Anspruch auf die beantragten Fördergelder verfällt somit.

Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir unter der 0931/9801-3522(Frau Schömig) bzw. -3521 (Herr Wolter) zur Verfügung

Wichtiger Hinweis zum Kulap-Programm B56- Förderung zum Wiederaufbau von Weinbergsmauern in Steillagen

Wer noch einen Förderantrag zur Sanierung von kaputten oder vom Einsturz bedrohten Weinbergsmauern in Steillagen stellen möchte, kann dies für 2022 nur noch **bis zum 30.6.** bei der LWG tun. Den Link zu den Antragsunterlagen hierzu finden sie auf der Seite der LWG unter Betriebsberatung und Förderung. Da alle Mauerflächen vor Maßnahmenbeginn kontrolliert werden müssen, ist es dringend zu empfehlen vor Antragstellung mit dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Wolter Kontakt aufzunehmen (Tel.Nr. 0931-9801 3521). Von ihm bekommen sie dann das Formular „Sanierungskonzept der LWG“, das nicht im Förderwegweiser zu finden ist, zugeschickt.